Berufsfelderkundung 2019

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW.

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Was ist eine Berufsfelderkundung?

Ziel:	Die Berufsfelderkundung soll den Jugendlichen einen möglichst realistischen Einblick in die Arbeitswelt ermöglichen. Sie soll die Schüler*innen anregen, sich mit ihren beruflichen Interessen, mit ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und Zielen auseinanderzusetzen.
Dauer:	4 - 6 Stunden (dies entspricht einem Schultag) und ein Berufsfeld pro Tag
Inhalte:	praktische Arbeitsproben; das Kennenlernen des Unternehmens, der Mitarbeiter, Auszubildenden und Ausbildungsleiter; Informationen zu Schülerbetriebspraktika und zur Ausbildung
Wer:	Schüler*innen der Klasse 8; für einen oder mehrere Schüler*innen in einer Gruppe
Versicherung:	Entspricht den rechtlichen und versicherungstechnischen Rahmenbedingungen eines Schülerbetriebspraktikums. (Die Schüler*innen sind versichert, da es sich um eine schulische Pflichtveranstaltung handelt!)

Warum sollte ein Unternehmen BFE-Plätze anbieten?

Viele Jugendliche wissen auch nach ihrem Schulabschluss noch nicht, was sie beruflich machen möchten. Diese Orientierungslosigkeit führt dazu, dass die Schüler*innen erst später dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen oder sich sogar kurzfristig für den falschen Weg entscheiden. Die Berufsfelderkundung sollte den Schüler*innen schon erste Eindrücke von Berufsbildern und auch die entsprechend benötigten Voraussetzungen für den jeweiligen Wunschberuf vermitteln.

Die Berufsfelderkundung gibt den jungen Menschen schon früh eine Vorstellung:

Wie es in einem Unternehmen aussieht,
welche Berufe dort ausgebildet werden,
wie sie sich einem Vorgesetzten und Kollegen gegenüber verhalten sollten,
welche Voraussetzungen sie für welchen Beruf mitbringen müssen,
etc.

Idealerweise ist der Berufsfelderkundungstag aber auch schon die Eintrittskarte für das Schulpraktikum in den nachfolgenden Jahren. Das teilnehmende Unternehmen hat die Chance, schon jetzt den nächsten Auszubildenden kennenzulernen.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch mehr Informationen zu den Berufsfelderkundungstagen benötigen,
dann stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kommunale Koordinierungsstelle
„Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Düren
Bismarckstraße 16
52351 Düren

Sabrina König
Tel.: 02421 22 2828
Fax: 02421 22 180 400
Email: sa.koenig@kreis-dueren.de

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, der job-com Düren, der Industrie- und Handelskammer Aachen, der Handwerkskammer Aachen, der Kreishandwerkerschaft Rureifel und den Vereinigten Industrieverbänden von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Sie möchten mitmachen? Dann registrieren Sie sich unter:

https://kreis-dueren.bfe-nrw.de

Donnerstag, 21. Feb. 2019

Donnerstag, 21. Mrz. 2019

Mittwoch, 03. Jul. 2019

Donnerstag, 04. Jul. 2019

Tragen Sie für einen dieser Tage (oder auch für alle) Ihre Berufsfelderkundungsplätze in das Buchungsportal ein!

KAoA - der Weg von der Schule in den Beruf!

Ein Wegweiser für Unternehmen

Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ den Grundstein für eine verbesserte Berufs- und Studienorientierung für alle Jugendlichen gesetzt.

Alle SchülerInnen durchlaufen im ersten Halbjahr der 8. Klasse eine **Potenzialanalyse.** Hier lernen sie ihre Interessen, Fähigkeiten und Talente kennen.
Aufbauend auf den Ergebnissen der Potenzialanalyse erkunden die Jugendlichen an **drei verschiedenen Tagen drei unterschiedliche Berufsfelder in einem Betrieb im Kreis Düren.**
Durch weitere **Praxisphasen (Betriebspraktika)** und Maßnahmen der vertiefenden Berufsorientierung in den Klassen 9 und 10 und auch in den Oberstufen werden die Schüler*innen in der Schule und durch viele weitere Akteure während ihrer Schulzeit intensiv beratend begleitet.

Ziel ist es, dass sich alle Jugendlichen schon frühzeitig für einen möglichen Beruf entscheiden. Dabei kann der Weg zum (Traum-)Beruf über eine duale Ausbildung, ein Studium oder auch über zusätzliche Qualifizierungsangebote führen.